

Einbau der neuen SBB-Brücke: 700 Tonnen setzen sich in Bewegung

Ab Freitag wird beim Badener Schadenmühlestich die neue, 44 Meter lange Brücke über die Strasse geschoben.

Andreas Fretz

Vor exakt einem Monat wurde beim Badener Schadenmühlestich die alte SBB-Brücke abgerissen. Über 400 Zuschauer wohnten dem Spektakel bei und sahen, wie die alte Brückenplatte in drei Teile à sechzig Tonnen geschnitten und abtransportiert wurde.

Am Wochenende nach Aufahrt kommt es auf der 26-Millionen-Franken-Baustelle zum nächsten Höhepunkt. Die neue SBB-Brücke wird in Position gebracht. Die an Ort und Stelle vorgefertigte Stahlbeton-Brücke steht bereits stadteinwärts neben dem Bahntrasse. Die 700 Tonnen schwere und 44 Meter lange Brücke wartet darauf, in Bewegung gesetzt zu werden. Das gesamte Konstrukt mit Gerüst wiegt 1100 Tonnen und wird von zwei Hydraulik-Pressen angeschoben.

Die Hauptarbeiten des Brückenverschubs dauern vom Freitagabend bis am Sonntag: Der Längsvershub – rund 21 Meter über die Mellingerstrasse – erfolgt vom späteren Freitagabend bis am Samstagmorgen. Am Samstag wird das Vershubgerüst umgebaut, damit die 8 Meter Quervershub am Samstagabend erfolgen können. Am Sonntag wird die neue Brücke in die Widerlager abgesenkt, das Vershubgerüst demontiert und die Strasse wieder instand gestellt.

«Die Arbeiten auf der Baustelle laufen auf Hochtouren und kommen planmässig voran», sagt Armin Rauchenstein, Projektleiter des Kantons. In den letzten Tagen und Wochen wurden die Widerlager und die Mittelstütze der neuen Brücke betoniert. Bereits am vergangenen Freitag wurde der Brückenvorschub getestet. Die Brücke wurde hydraulisch um 5,5 Meter nach vorne gestossen, sodass ein zusätzlicher Carrier für das Vershubgerüst unter die Brücke gestellt werden konnte. «Die Brücke und das Vershubgerüst bewegen sich einwandfrei», sagt Rauchenstein. Er rechnet damit, dass die Brücke pro Stunde etwa um 6,5 Meter verschoben werden kann.

Wie bereits beim Abriss der alten Brücke sind auch beim Einbau des neuen Bauwerks Zuschauer willkommen. Schaulustige sind eingeladen, die Baustelle zwischen Freitagabend,



Ab Freitag wird die neue SBB-Brücke samt Gerüst auf sogenannten Carriern nach rechts über die Strasse zum Widerlager geschoben. Bild: afr

«Die Brücke und das Vershubgerüst bewegten sich beim Testlauf einwandfrei.»

Armin Rauchenstein
Projektleiter des Kantons

22 Uhr, und Sonntag, 16 Uhr, zu besuchen. Es werden erneut Zuschauerbereiche eingerichtet, voraussichtlich beidseits der Brücke, von wo aus der Vershub gefahrlos beobachtet werden kann. Es gibt auch wieder eine Verpflegungsmöglichkeit vor Ort.

Kein Verkehr von Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 5 Uhr

Die Mellingerstrasse wird wie schon beim Abriss im Brücken-



Der Blick stadteinwärts: So soll der Schadenmühlestich Ende 2023 aussehen. Visualisierung: zvg

bereich für den Verkehr komplett gesperrt. Die Sperrung dauert von Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, bis Montag, 30. Mai, 5 Uhr. Für die Motorfahrzeuge wird analog zum Brückenabbruch eine Umleitung via Birmenstorf und Gebenstorf signalisiert. Die Bushaltestellen an der Mellingerstrasse werden weiterhin bedient. Für den öffentlichen Busverkehr und Blaulichtfahrzeuge wird wieder die lokale Umleitung via Kreuzli-

berg- und Oberstadtstrasse eingerichtet. Es kann trotzdem zu Behinderungen und Verspätungen kommen, teilt das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit. Der Edi-Zander-Stich bleibt bis Mitte Juni 2022 gesperrt. Der Velo- und Fussverkehr wird über die provisorische Gleisquerung hinter dem Werkhof und via Felsenweg und Burghaldenareal umgeleitet.

Berüchtigt war die alte Brücke vor allem, weil immer wieder

Lastwagen in der 3,9 Meter hohen Durchfahrt hängen blieben und so für Staus sorgten. Neu wird die Durchfahrt eine Höhe von 4,5 Metern aufweisen. Neben dem Neubau der SBB-Brücke werden ein Kreisell, Rad- und Fussgängerwege erstellt und die Mellingerstrasse bis zur Fussgängerüberquerung bei der Bibliothek saniert. Der erste Zug soll am 26. Juni 2022 über die Brücke rollen. Ende 2023 soll die Baustelle abgeschlossen sein.

Nach 25 Jahren: Neues Logo für Aquilana

Baden Die Krankenkasse Aquilana mit Sitz in Baden kommt per sofort mit einem neuen Auftritt daher. «Gesundheit für Generationen»: So heisst die neue Botschaft, welche die Firmenphilosophie besser zur Geltung bringen soll. «Die Überarbeitung des Versicherungsangebotes sowie die weitere Entwicklung in der Digitalisierung stellen darin Schwerpunkte dar», schreibt die Krankenkasse in einer Mitteilung. Nach 25 Jahren sei auch die Zeit gekommen, das alte Logo mit einem neuen zu ersetzen. Dieses unterstreicht laut Aquilana die andauernde Modernisierung des Unternehmens, das in den vergangenen Jahren sehr viel in die Digitalisierung und die Erneuerung seiner Infrastruktur investiert habe.

2021 rund 12 Millionen Franken Gewinn gemacht

Das neue Logo, der angepasste Claim und die überarbeitete Strategie wurden an der 129. Generalversammlung vorgestellt. Rund 500 Mitglieder und geladene Gäste fanden sich vergangene Woche im Badener Trafo ein. In seinem Eröffnungsreferat präsentierte der langjährige Verwaltungsratspräsident Dieter Bösch zudem auch die Strategie für die kommende Vierjahresperiode bis 2025.

Die finanziellen Kennzahlen verkündete Geschäftsführer Werner Stoller: Die Prämieinnahmen von 172,7 Millionen Franken verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent. Die Nettoleistungen stiegen hingegen um 3,5 Prozent auf 179 Millionen Franken. Es resultierte ein Ertragsüberschuss von 11,9 Millionen Franken. «Dieses erfreuliche Resultat ist primär auf das sehr gute Ergebnis aus den Kapitalanlagen sowie das gute operative Ergebnis bei den Zusatzversicherungen zurückzuführen. Dank der grosszügig dotierten Reserven und Rückstellungen konnten wir die anfallenden Kosten aber gut tragen», führte Stoller aus. Er fand, dass die Entwicklung wie geplant verlief: «Wir investieren viel in die Kundenzufriedenheit und ins Marketing. Finanzielle Sicherheit und eine hohe Qualität der Dienstleistung stehen bei uns nach wie vor an erster Stelle.»

Aquilana wurde vor 35 Jahren gegründet und hat sich zu den führenden Krankenversicherern im Kanton entwickelt. Der grösste Teil der Kundschaft stammt aus den Kantonen Aargau und Zürich. Aquilana beschäftigt aktuell 43 Mitarbeitende und betreibt keine externen Niederlassungen. (az)

ANZEIGE

POLSTERWOCHEN

55

Jahre

MEHRWERT

möbelmeier

wohneideen aus brugg

Profitieren Sie doppelt:
Gratis Lieferung +
bis 15% Rabatt*

ROLF BENZ

*ausgenommen Marken- und Nettoartikel

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr

www.moebel-meier-brugg.ch